



BAYERISCHER STENOGRAFENVERBAND e. V.

Schülerleistungsschreiben 2020
Lehrervorlage



Autorenkorrektur 2

Arbeitszeit: 10 Minuten

Die Chancen der Digitalisierung

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Sie wird meist als Schlagwort und Chiffre für greifende gesellschaftliche Umwälzung genutzt. Dabei werden in Formulierungen wie die „Digitalisierung der Gesellschaft“ soziale Bereiche beschrieben, die einem von außen kommenden, technisch induzierten Veränderungsdruck ausgesetzt sind und sich dementsprechend anpassen müssen. Muss sich die Arbeit nun auch in ihrer gesamten Praxis dieser Forderung beugen? Oder gibt es berechtigte Kritik? Betrachtet man im gegenwärtigen „digitalen Wandel“ weniger die Personengruppen und vielmehr den gesellschaftlichen Entwicklungsprozess an sich, sind die Akteure diesem Wandel nicht mehr machtlos ausgeliefert, sondern erhalten zumindest mehr Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit. Jugend erhält dann die Rolle, jungen Menschen Teilhabemöglichkeiten an diesem Phänomen zu eröffnen: Jugendarbeit muss sich nicht nur mit dem Wandel auseinandersetzen, damit sie selbst relevant bleibt.

Vielmehr besteht die Relevanz darin, jungen Menschen Räume zu eröffnen, diese Wandlung kennen zu lernen und zu reflektieren, eigene Positionen zu entwickeln und sich in die Gestaltung einer vom digitalen Wandel geprägten Gesellschaft einzubringen.

Kompetenzen einbringen

zentrieren 1
ARIAL 2
203
4
11 19 5
1 tiefg 6
13 prozesse 19 8
unterstreichen 9
10
passiv 11
12 13 14 15
ss 11 13 Jugenda 11
fett 16
17 davon 18
19 betroffenen 19
20
und die Akteurinnen
potentiell 21
22
Menschen 23
digitalen 24
re 25
26 eigene 27
28 29 30
aktiv 31
32
Großbuch-
staben, fett
33

Der Auftrag an die Jugendarbeit ist in dieser vorgestellten Perspektive breiter. Es geht darum, dort, wo es sinnvoll ist, Tools zu verwenden, mit Blick auf die Zielgruppen darauf zu achten, welche Fragen des digitalen Wandels mit den Jugendlichen und Kindern zum Thema gemacht werden können und, nicht zuletzt, wie von Kindern und Jugendlichen bei gesellschaftlichen Meinungsbildungsprozessen zu Fragen des digitalen Wandels zu hören.

Leider bislang im Diskurs zu wenig beachtet, kommt Jugendarbeit damit potenziell eine wichtige Rolle zu, zur Verwirklichung der über UN-Kinderrechtskonvention garantierten Rechte auf Schutz, Befähigung und Teilhabe beizutragen.

Bislang fokussiert der Diskurs um die digitale Bildung vorrangig die schulische Bildung und konzentriert sich dabei vor allem auf den Einsatz von Medien zur Verbesserung von Lernprozessen.

Darauf verweisen unter dem Begriff „digital youth work“ („digitale Jugendarbeit“) firmierende Konzepte. Jugendarbeit kann und sollte hier aufgrund ihrer spezifischen Prinzipien und Settings gerade mit Blick auf die Teilhabe und Befähigung ihre Stärken auch im Bereich des digitalen Wandels ausbauen.

Am JFF wird auch der Begriff „Jugendarbeit digital“ genutzt, mit dem akzentuiert wird, dass eine zeitgemäße Arbeit sich nicht allein auf den Einsatz digitaler Tools fokussieren kann.

Entwicklungsbereich erkennen

Oftentimes sind derzeit die Voraussetzungen, um Jugendarbeit im oben skizzierten Sinne umsetzen zu können, sehr verteilt. Hierbei haben auch Fragen der Ausstattung eine Bedeutung aber wesentlich sind Haltungen von Trägern und Organisationen wie auch Akteure und Akteurinnen der Jugendarbeit.

34 35
/d e"
wesentlich 36
digitale 37
38 40
H Gehör 41
finden kann
42
Absatz
Einzug 42
links 2cm 43
rechts 2cm 43
Zeilen- 44
abstand 1,5
kursiv 45
Silben- 46
trennung
47
Bildungspolitischen
die 48
49 50
zentrieren 51
52 53
/d g 54
kursiv 55
Satz 56
umstellen
H Bef 57
Alternativ 58
Jugenda 59
ht 60 fett 61
62
Großbuch-
staben, fett 63
64 65
/ff /s
66 67
digital Unterschied-
H Ausstattungsfragen 68
9, 69
70

Förderlich ist dabei eine ~~Ältung~~, die Potenziale sowie ~~Förderung~~ der aktuellen Entwicklungen als Grundlage einbezieht und somit einen nuancierten Blick befähigt. Weiß-Schwarz-Denken ist angesichts einer komplexen Moderne, wie sie sich im digitalen Wandel zeigt, nicht hilfreich. Vielmehr ~~erkennt man~~ in vielen ~~Fragen~~ zwiespältige Entwicklungen, wie die Verarbeitung von ~~Personen~~ Daten verdeutlicht. Dies ermöglicht einerseits vielfältige Dienste, die einen Nutzen generieren, birgt ~~auf der anderen Seite~~ aber erhebliche Datenschutzrisiken.

Hilfreiche Bedingungen sind dann ~~1. a~~

das Angebot für Ehrenamtliche wie Hauptamtliche, sich Kenntnisse anzueignen, sich zu Handlungsfragen auszutauschen und so die eigene Haltung kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Möglichkeiten, innovative Konzepte zu erproben und dabei vor allem auch aus Fehlern sowie einer konstruktiven Reflexion der Arbeit zu lernen

Foren, denen Beispiele vielversprechender Ansätze sichtbar gemacht werden und ein Austausch darüber stattfinden kann.

Auf ~~wie~~ Ebenen werden ~~zurzeit~~ Handlungsempfehlungen für digitale Jugendarbeit entwickelt. ~~Richtig~~ hilfreich wäre es, diese auf Trägerebene zu diskutieren und so für das Arbeitsfeld zu adaptieren (anpassen).

Teilhabe stärken

Teilhabe zu ~~verwirklichen~~ ist ein Kernprinzip von Jugendarbeit. Entsprechend können auch digital unterstützte Formen der Teilhabe in den Strukturen der Jugendarbeit als Erfahrung von digitaler Teilhabe gestaltet und verstanden werden.

71

/Ha 72
Herausforderungen
73 fett 74
/ts 75
76
manifestieren sich
H Fragestellungen 77
H personenbezogenen 78
H persönlichen 79
H andererseits 80

81

Größbuchst.
fett 82
unter 83
anderem

84
/us Auf-
Zählungs-
Zeichen
beliebig!
85 86
/n. 90
87
88
gute
89

91

H verschiedenen
H derzeit 92
H konkret 93
Eigene 94

95

Größbuchst.
fett 96

97

H realisieren
H zte 98

kursiv 99

100

Antragsentwicklung, Selbstorganisation, Wissensweitergabe in der Trägerorganisatio~~n~~ dies sind nur beispielhafte Tätigkeitsbereiche, in denen Jugendarbeit vom Einsatz digitaler Tools profitieren kann. Tool ist ein Programm von geringem Umfang, das zusätzliche Aufgaben für ein bestimmtes Betriebssystem oder Anwendungsprogramm übernimmt. Zugleich gehört dazu aber auch die Reflexion von Ansprüchen an die eingesetzten Tools. Allgemein gilt, dass mit dem Einsatz von digitalen Tools auch immer eine besondere Verantwortung für den Schutz von Jugendlichen und Kindern vor mediennutzungsbezogenen Gefährdungen einhergeht. Dies kann den Datenschutz oder auch die Verantwortung für den Kinder- und Jugendmedienschutz betreffen.

Hier können altersbezogen auch in den Strukturen und Angeboten der Jugendarbeit Schutzkonzepte (wie ~~S~~chutzprogramme) hi~~z~~reich sein und die Teilnehmenden wie auch Ehren- und Hauptamtliche absichern. Eingebettet werden sollte dies aber zum einen mit der Förderung von Kompetenzen zur Vermeidung von Gefährdungen und zur Bewältigung von Herausforderungen sowie zum anderen durch die Adressierung der Anbieterverantwortung bzw. der Auswahl von Angeboten von Anbietern, die sich ihrer Verantwortung auch stellen ~~wollen~~, in der Angebotsgestaltung Prinzipien der Gefährdungs~~v~~meidung und -begognung umzusetzen.

Zuletzt ist aber eine unverzichtbare Grundlage, dass Ehren- und Hauptamtliche das Medienhandeln der Kinder und Jugendlichen, mit denen sie arbeiten, in B~~z~~ug auf ihre jeweilige ~~s~~ituation verstehen un~~f~~ Potenziale und Risiken ~~z~~erkennen können. Dies bietet erst die ~~Grund~~es, um für die jeweiligen Gruppen oder Einzelpersonen relev~~a~~te und förderliche Angebote entwickeln zu können. Und ~~z~~de~~f~~alerweise sind die Angebote so gestaltet, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Perspektive selbst einbringen können. Dann

fett 101
/n, 102

104

Satz 103
umstellen

105
fett 106
Jugend~~s~~ 108
109
Flankiert
110 ARIAL 112
113 ARIAL 114 115

116
/er 117

118
Nicht /z 119

/ez 120
121
/Lebenss /d 122
123 /d Grundlage 124
/an 125
/i /s
126 127

steht Jugendarbeit ~~steht Jugendarbeit~~ digital abermals für Partizipation (das Teilhaben).

Kommunikation, Information, Bildung, Freizeit, Vorbereitung auf die Arbeit: Digitalisierung ~~zwingt~~ alle Lebensbereiche. Damit ist sie ein ~~w~~ichtiges Handlungsfeld. [Kooperations- und Ansprechpartner für die Jugendarbeit ist das ~~I~~nstitut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. ~~Es~~ gibt ~~i~~n jedem ~~Bereich~~ Medienfachberater und Medienfachberaterinnen als Ansprechpersonen ~~i~~n ~~den~~ medienpädagogischen Fragen.

Am Anfang jedes Jahres findet die medienpädagogische Jahresauft~~a~~ttagung statt. Neben wissenschaftlichen Inputs zu aktuellen Themen können sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ~~zusätzlich~~, in Workshops ihr Wissen vertiefen, und neueste digitale Angebote testen.

Seit 2018 läuft das Fachprogramm Medienpädagogik. Seit 2019 gibt es die Arbeitsgruppe des Landesvorstands ~~Jugendarbeit~~ und Digitalisierung, die sich im Kontakt mit Medienpädagogen und Medienpädagoginnen stetig mit aktuellen Ent~~w~~icklungen der Digitalisierung und den Fragen der smarten und digitalen Jugendarbeit beschäftigt. Im Frühjahr 2020 findet die Vollversammlung des Bayerischen Jugendrings mit dem ~~P~~unkt Digitalisierung statt mit dem Endpunkt Digitalisierung statt mit dem Ziel, eine Position der gesamten bayerischen Jugendarbeit zu diesem Thema zu verabschieden.

H S 128

129
Initial im Text
/ ¹³⁰swelt / ¹³¹durchd
/ ¹³²ic ¹³³ / ¹³⁴S 134
/ ¹³⁵ff - 135
/ ¹³⁶Zudem ¹³⁷es
/ Bereich ¹³⁸
/ ¹³⁹ // ¹⁴⁰
133 140

/ ¹⁴¹S 141
/ ¹⁴²ak ¹⁴³ / ¹⁴⁴taustauschen
/ ¹⁴⁵unterstreichen

/ ¹⁴⁶ff 146
/ ¹⁴⁷ii 147
/ ¹⁴⁸S ¹⁴⁹g 149
/ ¹⁵⁰wi 150
/ ¹⁵¹ii 151

/ ¹⁵²Schwer p

/ ¹⁵³Wichtigen